

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.160.566

Wien, 12.4.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14334/J des Abgeordneten Mag. Christian Ragger, Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm, Rosa Ecker betreffend 24-Stunden-Betreuung: vidaflex sieht Erhöhung der Förderung mit gemischten Gefühlen** wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie beurteilten Sie die Kritik des ÖGB an der Erhöhung der Förderung für die 24-Stunden-Pflege?*

Ziel der Erhöhung der Förderung der 24-Stunden-Betreuung ist, pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen dahingehend zu unterstützen, dass ein längerer Verbleib zuhause möglich ist und eine 24-Stunden-Betreuung finanziert werden kann. Die Kritik der Gewerkschaft vidaflex bezieht sich darauf, dass aus ihrer Sicht die Erhöhung der Förderung nicht automatisch zu höheren Tagsätzen bzw. einem höheren Einkommen der Personenbetreuer:innen führt. Hierzu gilt es jedoch auszuführen, dass die Ausgestaltung der Tagsätze bzw. des Einkommens der Personenbetreuer:innen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz fallen.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Stimmte es, dass 24-Stunden-Pfleger mit hohen Sozialversicherungsnachforderungen konfrontiert sind?*
- *Wie hoch sind die Sozialversicherungsforderungen gegenüber 24-Stunden-Pflegern in den Jahren 2020, 2021, 2022?*

Angemerkt wird, dass Personenbetreuer:innen per se selbständig tätig sind und seitens der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) die vorläufige Bemessung in den ersten drei Jahren der selbständigen Tätigkeit von der gesetzlichen Mindestbeitragsgrundlage erfolgt.

Mindestbeitragsgrundlage 2020:	mtl. 574,36 €
Mindestbeitragsgrundlage 2021:	mtl. 574,36 €
Mindestbeitragsgrundlage 2022:	mtl. 485,85 €
Prozentsatz Pensionsversicherung:	18,5%
Prozentsatz Krankenversicherung:	6,8%
Prozentsatz Selbständigenvorsorge:	1,53%

Berechnung: Beitragsgrundlage x Prozentsatz = Beitrag

Die Beitragsgrundlage in der Krankenversicherung ist in den ersten beiden Jahren der selbständigen Tätigkeit fix. Das heißt, es erfolgt keine Nachbemessung.

Fixe KV-Beitragsgrundlage 2020:	mtl. 460,66 €
Fixe KV-Beitragsgrundlage 2021:	mtl. 475,86 €
Fixe KV-Beitragsgrundlage 2022:	mtl. 485,85 €

Ab dem vierten Jahr erfolgt die vorläufige Beitragsbemessung aufgrund der für das dritt-vorangegangene Kalenderjahr festgestellten aufgewerteten Beitragsgrundlage.

Berechnung: Beitragsgrundlage x Aktualisierung x Prozentsatz = Beitrag

Die endgültige Bemessung (gemäß § 25 GSVG) erfolgt aufgrund der im Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen versicherungspflichtigen Einkünfte zuzüglich der im jeweiligen Jahr vorgeschriebenen Beiträge zur Kranken-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung nach diesem oder einem anderen Bundesgesetz.

Berechnung: Einkünfte + Hinzurechnung x Prozentsatz = Beitrag

Begrenzt werden die Beiträge mit der jeweiligen Höchstbeitragsgrundlage.

Höchstbeitragsgrundlage 2020:	mtl. 6.265,00 €
Höchstbeitragsgrundlage 2021:	mtl. 6.475,00 €
Höchstbeitragsgrundlage 2022:	mtl. 6.615,00 €

Die Nachbelastung ist die Differenz zwischen der vorläufigen und der endgültigen Beitragsgrundlage.

Die Forderungen seitens der SVS belaufen sich wie folgt:

Auswertung	2020	2021	2022
Summe Vorschriften (Beiträge in €)	121.505.312,85	122.798.007,58	114.729.176,13

Zu den Fragen 4 bis 6:

- *Wie hat sich die Herkunft der 24-Stunden-Pfleger aus den EU-Staaten in Österreich jeweils in den Jahren 2020, 2021 und 2022 dargestellt und entwickelt?*
- *Aus welchen Drittstaaten kommen die per 1. Jänner 2023 in Österreich aktiven 24-Stunden-Pfleger?*
- *Wie hat sich die Herkunft der 24-Stunden aus Drittstaaten in Österreich jeweils in den Jahren 2020, 2021 und 2022 dargestellt und entwickelt?*

Anzahl und Herkunftsland von aktiv gemeldeten Personenbetreuer:innen (Quelle: WKO)						
Herkunftsland	Dez 20	Anteil in %	Dez 21	Anteil in %	Dez 22	Anteil in %
Rumänien	28.695	47,	29.680	50,0	30.529	52,0
Slowakei	18.146	30,	16.439	27,7	15.017	25,6
Kroatien	4.321	7,2	4.437	7,5	4.320	7,4
Ungarn	4.077	6,8	4.058	6,8	4.049	6,9
Bulgarien	1.755	2,9	1.756	3,0	1.730	2,9
Österreich	968	1,6	1.044	1,8	1.141	1,9

Anzahl und Herkunftsland von aktiv gemeldeten Personenbetreuer:innen (Quelle: WKO)						
Polen	850	1,4	790	1,3	735	1,3
Slowenien	330	0,5	314	0,5	325	0,6
Tschechische Republik	331	0,6	292	0,5	235	0,4
Lettland	227	0,4	217	0,4	213	0,4
Sonstige	361	0,6	384	0,6	422	0,7
Gesamt	60.061	100,0	59.411	100,0	58.716	100,0

Anzahl und Herkunftsland von Personenbetreuer:innen im Rahmen des 24-Stunden-Betreuungs-Förderungsmodells gem. § 21b BPGG (Quelle: Sozialministeriumservice)						
Herkunftsland	Dez. 20	Anteil in %	Dez. 21	Anteil in %	Dez. 22	Anteil in %
Rumänien	16.383	50,6	17.153	52,7	17.826	55,2
Slowakei	9.007	27,8	8.365	25,7	7.651	23,7
Kroatien	2.733	8,4	2.828	8,7	2.670	8,3
Ungarn	2.115	6,5	2.208	6,8	2.232	6,9
Bulgarien	1.011	3,1	975	3,0	942	2,9
Polen	429	1,3	418	1,3	397	1,2
Slowenien	204	0,6	171	0,5	159	0,5
Lettland	163	0,5	138	0,4	140	0,4
Tschechische Republik	126	0,4	114	0,4	87	0,3
Österreich	59	0,2	65	0,2	69	0,2
Serbien	24	0,1	36	0,1	43	0,1
Bosnien und Herzegowina	10	0,0	13	0,0	5	0,0
Deutschland	29	0,1	18	0,1	18	0,1
Litauen	12	0,0	14	0,0	11	0,0
Ukraine	7	0,0	9	0,0	24	0,1
Sonstige	37	0,1	36	0,1	30	0,1
Gesamt	32.349	100,0	32.561	100,0	32.304	100,0

Zu den Fragen 7 bis 8:

- Wie viele 24-Stunden-Pfleger sind in den Jahren 2020, 2021 und 2022 insolvent geworden, da die Sozialversicherung einen Insolvenzantrag gestellt hat?
- Wie teilen sich diese Insolvenzanträge auf Österreicher, sonstige EU-Staatsangehörige und Drittstaatsangehörige auf?

Der SVS ist eine elektronische Auswertung, ob die Insolvenzanträge von der SVS oder von dritter Seite gestellt wurden, nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch